

# Fußball-Randspalte

## Ein Tor für Gaza

Madrid. Für das Zeigen eines T-Shirts mit dem Aufdruck »Palästina« muß Frederic Kanoute, Stürmer des FC Sevilla, 2500 Euro Strafe zahlen. So hat der spanische Verband entschieden. Kanoute hatte das Shirt unter seinem Trikot nach seinem Treffer im Pokalspiel gegen Deportivo La Coruna (2:1) am Donnerstag gezeigt. Die Aufschrift war in mehreren Sprachen zu lesen. »Jeder sollte sich verantwortlich fühlen, wenn solche Ungerechtigkeiten geschehen«, sagte er, und daß ihm die Strafe egal ist. Kanoute wurde in Frankreich geboren, ist Muslim und engagiert sich in verschiedenen humanitären Projekten.(sid/jW)

## »De Prinz kütt«

Köln. Obwohl die Rückkehr von Lukas Podolski »zu seinem Effzeh« Köln noch nicht in trockenen Tüchern ist, feierten 700 Fans, die man für Geißböcke halten mochte, am Samstagabend auf Schloß Gymnich in Erftstadt die erste »Comeback-Party«. Oft gesungen wurde ein Lied der berühmten Formation Hühner. Zur Melodie von »Schnaps, das war sein letztes Wort« heißt es da: »Köln, das war sein letztes Wort. Dann ließen ihn die Bayern fort.« Außerdem wurden ein Stück des WDR-Rundfunkorchesters gespielt (»Holt den Lukas nach Haus«) und eine Eigenkomposition eines Kirchenchors aus der Südstadt.(sid/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/118548.fußball-randspalte.html>